

Das Grundstück ist gesichert, Pankl baut in Kapfenberg aus

Es gab sogar die Idee, in Deutschland zu expandieren. Jetzt erweitert Pankl aber „daheim“.

Wolfgang Plasser, Vorstandsvorsitzender von Pankl, ist erleichtert: „Wir haben uns viele Jahre um ein Grundstück nahe unseres Kapfenberger Standortes bemüht. Jetzt ist es uns gelungen, ein 16.000 Quadratmeter großes Areal zu sichern.“ Zwar hat die Eigentümerin nicht verkauft, aber es wurde ein Baurechtsvertrag über 99 Jahre abgeschlossen.

Plasser, der mit Pankl auf das

erfolgreichste Jahr in der Firmengeschichte zurückblickt, hat dort ein etwas größeres Areal als an den beiden Standorten Bruck und Kapfenberg. Wie die Aufgaben künftig auf die drei Standorte aufgeteilt werden, bedarf allerdings noch intensiver Planung.

Derzeit beschäftigt Pankl in Kapfenberg 400 und in Bruck 300 Mitarbeiter. In den letzten drei Jahren hat das weltweit tätige Unternehmen 65 Millionen Euro

investiert, davon 80 Prozent in Bruck und Kapfenberg.

Damit sind auch Pläne vom Tisch, mit einer Erweiterung nach Deutschland zu gehen, wie Plasser gestern bei einem Pressegespräch sagte. Regierungskommissär Manfred Wegscheider lobte das gemeinsame Bemühen des Unternehmens sowie des obersten Betriebsansiedlers Wolfgang Wiesenhofer, damit die Entwicklung von Pankl in Kap-

fenberg gesichert ist. Solche Unternehmen tragen laut Wegscheider dazu bei, dass Kapfenberg im Vorjahr um 1,5 Millionen Euro mehr an Steuern und Abgaben eingenommen hat als im Jahr zuvor – immerhin 36 Millionen.

Wegscheider verwies auch auf ein Symposium am 11. und 12. September in Kapfenberg, bei dem das hochaktuelle Thema „Drohnen“ von allen Seiten beleuchtet wird

FRANZ POTOTSCHNIG



Pankl fand in Kapfenberg ein ideales Grundstück für die Expansion, sagt Vorstandsvorsitzender Wolfgang Plasser

POTOTSCHNIG